

# Test: Adam A7

**Aktiver Studio-Monitor zum kleinen Preis** | Die A7 ist zweifellos der preiswerteste Einstieg in die Welt der aktiven Adam-Monitore, die auch in dieser Klasse dank A.R.T.-Tweeter und Bassreflex-Design großen Klang zum kleinen Preis bieten.

von Alexander Weber

Adams A-Serie stellt eine gute Möglichkeit dar, auf erschwinglichem Niveau in den Genuss eines verfärbungsarmen und hochaufgelösten Klangbilds zu kommen. Und mit dem Einsatz der A.R.T.-Technologie für die Mittel- und Hochtonwiedergabe hat sich der Boxenbauer aus Berlin weltweit an die Spitze des in der Wiedergabequalität Machbaren gesetzt.

## Aufbau

Die A7 aus der Feder der deutschen Boxenschmiede Adam Audio ist ein aktiver Nahfeld-Studio-Monitor, der für seinen druckvollen und dichten Klang mit einer Grundfläche von gerade einmal 18 x 28 cm überraschend kompakt ausfällt. Auch hier setzt der Hersteller auf das bei dieser Größe bewährte Bass-Reflex-Design und kombiniert ein 6,5-Zoll-Bass-Chassis mit dem für Adam typischen A.R.T.-Membran-Hochtöner. Zum Einsatz kommen dabei mit Rohacell und Kevlar modernste Verbundwerkstoffe aus dem Flugzeugbau, deren charakteristische Eigenschaften wie Festigkeit und Verwindungssteifigkeit maßgeblich zur Impulstreue und verzerrungsfreien Wiedergabe dieses Aktivmonitors beitragen.

Angetrieben werden beide Chassis durch eine Bi-Amp-Endstufe mit zweimal 50 Watt für Bässe und Höhen, die in den Spitzen (5 µs) bis zu 80 Watt erbringen kann und einen maximalen Schalldruck am Abhörplatz (1 Meter) von 105 dB SPL ermöglicht. Eine aktive Frequenzweiche trennt bei 2,2 kHz. Das Gesamtsystem deckt einen Frequenzbereich von 46

Hz bis 35 kHz ab. Positiv ins Auge fällt der großzügig dimensionierte Lautstärkeregler mit Rasterung auf der Frontseite, der das reproduzierbare Angleichen der Abhörpegel ungemein erleichtert.

## Anschlüsse & Filter

An ihrer Rückseite besitzt die Box sowohl eine symmetrische XRL-Buchse als auch einen unsymmetrisch beschalteten Cinch-Anschluss, sodass man sie einerseits problemlos an dem Kontrollraumausgang eines professionellen Mischpults als auch an jeder üblichen Soundkarte eines Desktop-Studios betreiben kann. Zur Anpassung an die Raumakustik bietet die A7 zwei Shelving-Filter an den Enden des Spektrums. Sowohl die Bässe unterhalb von 150 Hz als auch die Höhen oberhalb von 6 kHz können mithilfe zweier Potentiometer stufenlos um jeweils 6 dB angehoben oder abgesenkt werden. Zusätzlich lässt sich der Pegel des Tweeters gesondert einstellen. Aus einer Mittelstellung von 0 dB heraus kann man massiv in den Klangcharakter der Box eingreifen und den Gesamtpegel um ±4 dB verändern.

## Adam Sub 8

Obwohl die A7 trotz ihrer geringen Baugröße auch mit dem Bassbereich souverän umgeht, empfiehlt es sich, den Wiedergabebereich des Regieraumes nach unten hin zu erweitern. Der Adam Sub 8 ist ein passender, aktiver 2-Wege-Bassreflexlautsprecher, der die A7 auf ideale Weise ergänzt. Sein langhubiges 8-Zoll-Chassis (160 Watt) wird von einem



### Features:

- 6,5-Zoll Tieftöner
- A.R.T.-Membran-Hochtöner
- 50-/50-Watt Bi-Amp-Endstufe
- Frequenzgang 46 Hz bis 35 kHz
- maximaler Schalldruckpegel: 105 dB SPL
- Trennfrequenz: 2,2 kHz
- Zweiband-Raum-Equalizer
- separater Tweeter-Level



A7

Hersteller: Adam

Web: [www.adam-audio.de](http://www.adam-audio.de)

Preis: 470 Euro/Stück; Subwoofer Adam Sub 8: 575 Euro

- ▲ druckvoller Bass
- ▲ gute Tiefenauflösung
- ▲ exzellente Höhenzeichnung durch A.R.T.-Hochtöner
- ▲ stabiles Stereobild

### Bewertung



Beat

## Die A.R.T.-Technologie

A.R.T. steht für **Accelerated Ribbon Technology** und basiert auf dem von Dr. Oskar Heil entwickelten Grundprinzip des „Air Motion Transformers“. Die Lautsprechermembrane besteht aus einer wellenförmig gefalteten Folie, deren einzelne Lamellen sich im Takt des eingespeisten Musiksignals öffnen und schließen, sodass die Luft entsprechend eingesogen und ausgestoßen wird. Die meisten anderen Lautsprechersysteme arbeiten mit einem linearen Antrieb, in dem die Membrane ihre Bewegungen 1:1 in Luftdruckschwankungen umsetzt. Die vergleichsweise schlechte akustische Anpassung von schwerer Membran auf der einen und Luft auf der anderen Seite hat dabei oft einen schlechten Wirkungsgrad zur Folge. Die Grundidee der A.R.T.-Technologie überwindet dieses Problem und erreicht durch Membranfaltung eine Geschwindigkeitstransformation, die bei den Adam-Hochtönern bei etwa 4:1 liegt. A.R.T.-Membrane treiben die Luft schneller in ihre oder aus ihren Falten, als sie sich selbst bewegen und tragen damit maßgeblich zum glasklaren und hochaufgelösten Klangbild der A7 bei.

kräftigen Magneten und einer 50-Millimeter-Schwingspule angetrieben und ermöglicht einen Frequenzbereich von 28 bis 150 Hz. Die Übergangsfrequenz zu den Satelliten (50 Hz bis 150 Hz) kann durch Fernbedienung und zwei Motorpotis bequem vom Abhörplatz aus eingestellt werden.

## Fazit

Bezogen auf ihre Größe überrascht die A7 mit einem klaren, ausbalancierten Klangbild mit ausreichend Druck im Bassbereich, der in diesem Fall nicht zwingend durch einen Subwoofer ergänzt werden muss. Ungewöhnlich ist auch ihre detaillierte Tiefenauflösung und die präzise Impulsübertragung, die zu keiner Zeit undifferenziert oder schwammig wirkt. Der A.R.T.-Hochtöner trägt durch klare, transparente Höhen mit einer exzellenten Zeichnung zum rundum positiven Gesamtbild bei. Dabei ist die A7 keinesfalls ein Analytiker, sondern vielmehr ein gefälliger Allrounder, der sich gleichermaßen in kleine Projektstudios, im Homerecording-Umfeld, in der Post-Production als auch auf dem Desktop an Audio-Workstation wohl fühlt. ■

## Alternative

**Dynaudio BM 5A**  
[www.dynaudio.de](http://www.dynaudio.de)  
Preis: 565 Euro

